

## Nekrolog unserer Sr. M. Juliana, Maria Schlögl



Sr. M. Juliana wurde am 19. November 1921 in Draßmarkt im Burgenland geboren. Bis 1948 blieb sie im Elternhaus tätig. Während dieser Zeit reifte in ihr der Wunsch, einen Ordensberuf zu wählen. Aufgrund der Wirren des Krieges war aber nicht daran zu denken. Im Februar 1948 kam sie ins Schloss Ober St. Veit nach Wien, wo sie den Haushalt führte.

Kurze Zeit später – am 4. Oktober, dem Hochfest unseres Ordensvaters des Hl. Franziskus, trat Sr. M. Juliana in unsere Kongregation ein. Als sie am 28. August 1949 mit dem Noviziat begann, erhielt sie neben dem Ordenskleid den Ordensnamen Maria Juliana.

1951 legte Sr. M. Juliana die Erstprofess ab. Als sie sich am 28. August 1956 in der Ewigen Profess auf immer an Gott und die Gemeinschaft band, wählte sie als Prädikat „von der unbefleckten Braut des Heiligen Geistes“.

Sr. M. Juliana war ein sehr einsatzbereiter, kontaktfreudiger Mensch und war in einigen unserer Niederlassungen stationiert, wo sie die meiste Zeit als Köchin für das leibliche Wohl der ihr Anvertrauten sorgte: in Ober St. Veit, im Herminenhof in Seebenstein, in der Leopoldstadt und im Mutterhaus. In Baden und im Karolinenstift in Seebenstein war sie als Kindergartenhelferin eingesetzt.

Am 28. August 2001 konnte die Schwester im Kreise der Mitschwester, vieler Verwandten und lieber Gäste ihre Jubelprofess und am 27. August 2011 ihr 60ig-jähriges Professjubiläum feiern. Über jeden Besuch, besonders von ihren Verwandten, konnte sich Sr. M. Juliana herzlich freuen.

Sr. M. Juliana betete gerne. Aus der lebendigen Beziehung zu Gott schöpfte sie Kraft für die Bewältigung des Alltags. Trotz ernsthafter gesundheitlicher Probleme und dem Nachlassen der Kräfte war die Schwester bis in's hohe Alter im Einsatz. Seit 1997 war Sr. M. Juliana wieder im Mutterhaus, wo sie noch immer verschiedene Dienste im Haushalt übernahm.

Am Vortag ihres Heimgangs durfte Sr. M. Juliana ganz bewusst das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Als sich ihr Zustand zusehends verschlechterte und die Schmerzen zunahmen, wurde sie ins Spital der Barmherzigen Brüder gebracht, wo sie in der Nacht zu Gott, dem sie ihr Leben geweiht und 60 Jahre in der Ordensprofess gedient hat, heimgehen durfte.

Durch unser Gebet und die Feier der hl. Messe für unsere verstorbene Mitschwester wollen wir unseren Glauben an die Auferstehung bezeugen und zeigen, dass die schwesterliche Liebe, die uns verbindet, mit dem Tod nicht endet.

Am Aschermittwoch, 22. 2. 2012 werden wir unsere Sr. M. Juliana im Glauben an die Auferstehung zu Grabe tragen.

Sr. M. Juliana von der unbefleckten Braut des Heiligen Geistes, Maria Schlögl  
geboren: 19. 11. 1921 in Draßmarkt im Burgenland  
Erstprofess: 28. 8. 1951  
Ewige Profess: 28. 8. 1956  
Jubelprofess: 28. 8. 2001  
verstorben: 12. 2. 2012 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder